



Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat  
Ruppertstr. 19, 80466 München

**Hauptabteilung I Sicherheit und  
Ordnung  
Verkehrssicherheit und Mobilität  
Radverkehr und Öffentlicher Raum  
KVR-I/313**

Ruppertstr. 19  
80466 München  
Telefon: 089 233-39980  
Telefax: 089 233-39977  
Dienstgebäude:  
Implerstr. 9

I.

Über das  
Direktorium BA-Geschäftsstelle West  
An den  
Bezirksausschuss des 21. Stadtbezirkes  
Pasing-Obermenzing  
z. Hd. d. Vorsitzenden Herrn Scholz

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
04.12.2019

Radfahren in der Gleichmannstraße auch in Gegenrichtung der Einbahnstraße ermöglichen  
BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06756 des Bezirksausschusses  
des Stadtbezirkes 21 – Pasing-Obermenzing  
vom 10.09.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Herr Scholz,

das Kreisverwaltungsreferat kommt zurück auf Ihren oben genannten Antrag und kann Ihnen  
nach eingehender Prüfung dazu Folgendes mitteilen:

Zunächst gilt zu erwähnen, dass in der Gleichmannstraße die Freigabe des gegenläufigen  
Radverkehrs auf der Fahrbahn aufgrund des vorhandenen Bus- und Straßenbahnverkehrs aus  
Verkehrssicherheitsgründen nicht möglich ist.

Die Führung des gegenläufigen Radverkehrs unmittelbar östlich der Trambahntrasse, wie von  
Ihnen vorgeschlagen, ist aus Platzgründen ebenfalls nicht möglich. Für die Errichtung eines  
regelkonformen Radwegs (analog zum Radweg in der Bäckerstraße) bzw. für die Ab-  
markierung eines solchen, bedarf es einer Breite von 2,0 m zuzüglich eines Sicherheitstrenn-  
streifens zur Fahrbahn von 0,50 m und eines Sicherheitstrennstreifens zu den Parkständen  
von 0,75 m. Der zwischen den Baumscheiben und dem Randstein zur Verfügung stehende  
Raum beträgt jedoch nur 2,0 m (im Abschnitt zwischen Pasinger Bahnhofplatz und Am  
Schützeneck 2,50 m). Im Bereich der Ladezonen sind die Breite sogar noch geringer.

Zudem ist Ihr Vorschlag mit den Belangen des Fußverkehrs in der Gleichmannstraße nicht zu vereinbaren. Die Gleichmannstraße ist aufgrund der Nähe zum Pasinger Bahnhof und der vor Ort vorhandenen zahlreichen Geschäfte von einem hohen Aufkommen an Fußverkehr geprägt. Eine weitere Einengung des für die FußgängerInnen zwischen den Geschäften und den Baumscheiben bzw. Ladezonen vorhandenen und ohnehin nicht besonderes breiten Gehwegbereiches ist abzulehnen. Dies wäre zum Beispiel bei der von Ihnen vorgeschlagenen Verlegung der Ladezone auf Höhe Gleichmannstr. 12 (Bild 3 Ihres Antrags) um einen Meter in östliche Richtung der Fall. Weiterhin gilt zu berücksichtigen, dass auch der zwischen den Baumscheiben bzw. Ladezonen und dem Randstein vorhandene Raum vom Fußverkehr rege genutzt wird. Bei einer Zuteilung dieses Raums für den Radverkehr könnten die FußgängerInnen diesen Raum nicht mehr nutzen, was wiederum zu einer weiteren Verdichtung des für die FußgängerInnen zwischen den Geschäften und den Baumscheiben bzw. Ladezonen vorhandenen Gehwegbereiches führen würde. Hinzu kommt, dass in der Gleichmannstraße aufgrund der auf beiden Straßenseiten vorhandenen Geschäfte reichlich Querungen des Fußverkehrs zu beobachten sind. Bei einer Zulassung des gegenläufigen Radverkehrs, wie von Ihnen vorgeschlagen, wären Behinderungen bzw. Gefährdungen sowohl des Fuß- wie auch Radverkehrs durch die Straßenseite wechselnde FußgängerInnen zu befürchten. Dabei gilt zu bedenken, dass im Fall einer Zulassung des gegenläufigen Radverkehrs die Gleichmannstraße nicht nur von Rad Fahrenden, welche als Ziel die Geschäfte haben, befahren werden würde. Vielmehr würde die Gleichmannstraße auch von RadfahrerInnen, welche zum Pasinger Bahnhof gelangen wollen, genutzt werden.

Das Kreisverwaltungsreferat sieht mangels ausreichend zur Verfügung stehender Verkehrsflächen und unter Berücksichtigung der Belange des Fußverkehrs keine Möglichkeit, die Gleichmannstraße für den gegenläufigen Radverkehr zu öffnen und kann daher dem BA-Antrag 14-20 / B 06756 des Bezirksausschusses des 21. Stadtbezirkes Pasing-Obermenzing nicht entsprechen. Dabei wurde auch berücksichtigt, dass der Radverkehr, welcher als Ziel den Pasinger Bahnhof hat, diesen mit einem geringen Umweg über die Bäckerstraße erreichen kann. Den RadfahrerInnen, welche als Ziel ein Geschäft in der Gleichmannstraße haben, ist das Absteigen und Schieben ihres Fahrrads zumutbar.

Bzgl. der von Ihnen vorgeschlagenen Errichtung zusätzlicher Fahrradständer vor dem Anwesen Pasinger Bahnhofplatz 3 Seite Gleichmannstraße, bitten wir Sie, sich direkt an das dafür zuständige Baureferat zu wenden.

Der BA-Antrag 14-20 / B 06756 ist damit geschäftsordnungsmäßig behandelt.

Mit freundlichen Grüßen